

FÖDERATION DER ARAMÄER (SURYOYE) IN DEUTSCHLAND e.V.

PRESSEERKLÄRUNG

Aramäer weiter Opfer kurdischer Klane in der Türkei

Es sind nicht einmal vier Wochen seit dem schweren Überfall auf zwei Aramäer aus Hah vergangen, da wurde ein weiterer Aramäer aus demselben Dorf Opfer willkürlicher Angriffe durch kurdische Feudalherren. Die Tat geschah am 28.09.2006 vor den Augen vieler moslemischer Zuschauer in der früher von Aramäern bewohnten Kreisstadt Midyat, im Südosten der Türkei. Als der Aramäer Ibrahim Aslan (be Reshit) seine Einkäufe erledigen wollte, wurde er auf offener Straße von einem bekannten Kurden aus dem benachbarten Dorf Eshtrako (türk. Ortaca) grundlos niedergeschlagen und verletzt, ohne dass vorher irgendein Wort zwischen den beiden gewechselt wurde. Der Kurde Şükrü Akkurt stammt aus der Großfamilie *Alike Osmen* und gehört zum Kreis der mächtigen Agha-Familie und des Bürgermeisters seines Dorfes, *Cazim Aslan*, der die beiden Aramäer Yusuf Ay und seinen Schwager Isa Doğan aus Australien vor einem Monat, wiederum in Midyat, schlug und schwer verletzte. Da der Prozess gegen Cazim Aslan und seine Männer noch läuft, versucht er nun mit den moslemischen Kurden die christlichen Aramäer in Angst und Schrecken zu versetzen. Cazim Aslan droht den Aramäern von Hah an, mit seiner Familie in ihr Dorf einzuziehen und ihr Eigentum zu besetzen.

Die christliche Region Tur'abdin und insbesondere Hah spielt in der Geschichte des Christentums eine besondere Rolle. In Hah liegt das älteste Kloster der Christenheit. Auch für Tourismus in der Türkei sind sowohl der Tur'abdin als auch Hah sehr wichtig. Jährlich besuchen Tausende diese Region. Aber wenn die Einschüchterung durch diese kurdischen *Aghas* fort dauert, bleibt der Tourismus auf der Strecke.

Dies alles geschieht in einer Zeit, in der die Aufnahme der Türkei in die EU debattiert wird. Das ist ein Zeichen, dass die Türkei die demokratischen Prinzipien ignoriert und insofern für den Beitritt in die EU unter diesen Umständen keineswegs reif ist.

In diesem Sinne appelliert die Föderation der Aramäer sowohl an die deutsche Öffentlichkeit, an die Presse, an die Regierungen, an die Parteien im Parlament, als auch an die Europäische Union und an die Menschenrechtsorganisationen, sich für die Aramäer und die verfolgten und schutzlosen Christen in der Türkei einzusetzen.

Wir fordern von der Türkei, ihre christlichen Staatsbürger, die Aramäer, vor der Willkür und den tätlichen Angriffen der Klane zu schützen.

Die Föderation bittet ferner die türkische Regierung, alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen, damit sich solche Fälle nicht mehr wiederholen.

Der Vorstand